



Adventszeit/Chanukka 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor nicht allzu langer Zeit erhielten Sie den jährlichen Rundbrief des Vereins „Neve Hanna Kinderhilfe“. Mit diesen traditionell zur Adventszeit eintreffenden Zeilen unseres Kinderheimes möchten wir den Bericht ergänzen.

Wie zu Beginn jedes neuen Schuljahres, so brachte auch der Sommer 2025 Veränderungen. Auf unserer Abschlussparty verabschiedeten wir sieben junge Erwachsene, die im Kindesalter zu uns kamen und nun als Volljährige ins Leben hinausziehen. Nur wenig später kümmerten wir uns um die Aufnahme jüngerer Kinder. Auch im Team gab es dieses Jahr viel Wechsel, denn Neve Hanna durchläuft gerade so etwas wie einen Generationswechsel. Neben MitarbeiterInnen, die in den verdienten Ruhe- oder Vorruhestand gingen, verließen jüngere Teammitglieder nach vielen Jahren das Kinderheim, um sich, mitten im Berufsleben stehend, noch einmal umzuorientieren.

Zweifelsfrei die größte Veränderung bringt die **Entscheidung von David (Dudu) Weger, nach über 40 Jahren des Wirkens für Neve Hanna nun auch seine ehrenamtliche Tätigkeit als Präsident zu beenden**. Dudu übernahm die Leitung des Kinderheimes lediglich sechs Jahre nach der Gründung. Seine ersten Jahrzehnte als Direktor waren vom ehrenamtlichen Engagement unserer legendären Gründerin Hanni Ullmann begleitet, die 2002 verstarb. **Dudu prägte Neve Hanna als Pädagoge wie auch als Direktor mit Zukunftsvisionen.**



Dudu im Kreis „seiner“ Kinder mit der Goldenen Taube des Friedens, mit der von ihm initiierte Koexistenzprojekte geehrt wurden



**Dudu mit seinem Nachfolger
Itzik Bohadana**

Vor rund acht Jahren trat er seine Position als **Direktor an Itzik Bohadana** ab, den wir Ihnen in unserem letzten Rundbrief vorstellten. Seither war Dudu als Präsident und Mitglied im Vereinsvorstand von Neve Hanna sein Mentor. Schritt für Schritt übernahm Itzik mehr Verantwortungsbereiche. Diesen Sommer zog sich Dudu, der in den letzten Jahren ehrenamtlich wirkte, nun ganz zurück. Itzik, der Dudus Weg kontinuierlich fortsetzt, steht weiterhin Chaim Appel zur Seite, der seit Hanni Ullmanns Tod als Vorstandsvorsitzender amtiert.

Unser deutscher Freundesverein berichtete im letzten Rundbrief über eine weitere Veränderung und zwar im Bereich unserer **Koexistenzprojekte**. Verwaltungstechnische Umstrukturierungen seitens der Behörden führten zur Schließung des für uns so sehr

bedeutsamen jüdisch-beduinischen Tageshortes „Pfad des Friedens“, der seit 2004 bestand. Wir nahmen das zum Anlass, **unsere Aktivitäten in Bereich der aktiv gelebten Koexistenz aufzustocken**. Den Tageshort „Pfad des Friedens“ schlossen die Behörden, also gründeten wir das Zentrum „Pfad zum Frieden“. Hier werden nunmehr neben den jüdisch-beduinischen Jugendtreffen, bei denen es um ein spielerisches Kennenlernen des Anderen geht, Treffen einer weiteren jüdisch-muslimischen Jugendgruppe durchgeführt.



Die Jugendlichen kommen sich durch gemeinsame Aktivitäten wie das Backen von Brezeln und Fladenbrot schnell näher. Mit viel Elan an der Arbeit: die Gruppenleiterinnen Abir und Michal

Durch **Bildungsmaßnahmen** werden diesen TeilnehmerInnen aus dem Kreis der Jugendlichen von Neve Hanna und aus der nahen beduinischen Stadt Rahat **Führungsqualitäten** vermittelt. Diese Gruppe von 16 Jugendlichen mit einer jüdischen und einer beduinische Gruppenleiterin ist vor wenigen Wochen in das zweite Jahr der Aktivitäten gestartet. **Sie lernen weiterhin Englisch und werden demnächst einen Kurs für Robotik anfangen**. An unserem neugegründeten Zentrum „Pfad zum Frieden“ möchten wir zukünftig weitere Aktivitäten anbieten, so dass es zu einem lebendigen Brennpunkt des gemeinsam gelebten Respekts und der Verbundenheit wird. Wir hoffen, dass dem eines Tages sogar **eine jüdisch-muslimische Jugendbewegung** entspringt.

Bevor wir Ihnen einen weiteren Bereich unserer besonderen Beziehung zu Deutschland vorstellen, möchten wir einen **Einblick in einige Projekte gewähren, die speziell auf unsere Teenager zugeschnitten** sind. Sie sollen ihnen hilfreiche Kompetenzen für das Erwachsenenleben vermitteln und vor allem ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärken; Aspekte, die nach den schwierigen Jahren der Pandemie und des Krieges umso wichtiger sind.

- **Ziv Ne'urim:** ein von einer NGO durchgeführtes maritimes Förderprogramm, das wöchentliche Aktivitäten am Strand und zur See anbietet, die den Jugendlichen vermitteln, wie man Herausforderungen nicht nur meistert, sondern an ihnen wächst.



- **Ehrenamtliche des therapeutischen Streichelzoos:** Jugendliche übernehmen in ihrer Freizeit Verantwortung für die Einbindung von jüngeren Kindern in alle Aufgabenbereiche des Streichelzoos von Neve Hanna indem sie Lerntreffen durchführen. Um eine vielseitige Bildung zu gewähren, unternehmen diese engagierten Jugendlichen viele Ausflüge, darunter zu Zoos, zum Safari-Park und auch zu den Aquarien des Landes.



- **Bar/Bat Mitzwah Programm auf der Grundlage der Masorti Bewegung (Konservatives Judentum):** Neve Hanna richtet für Jungen und Mädchen, die in das Alter der Religionsmündigkeit kommen, einmal im Jahr eine Feierlichkeit aus. Diese Feier ist der Höhepunkt eines 10-monatigen Lernprozesses, der weitauß mehr als das Erlernen des wöchentlichen Thora-Abschnittes umfasst. Es werden jüdische Werte, Traditionen und Gepflogenheiten vermittelt. Zudem erfahren die Jugendlichen mehr über die Geschichte des jüdischen Volkes und des Staates Israel ebenso wie über die Konzepte des jüdischen Gebens und *Tikun Olam* (die Welt verbessern), die durch einen ehrenamtlichen Dienst zugunsten der Gemeinschaft zur unmittelbaren Erfahrung werden.



- **Panas Rehov:** Unser Jugendclub hat nicht nur das Motto „Gute Taten für andere sind etwas Wunderbares“, sondern vermittelt den Jugendlichen Werte und Normen, die für das Leben in einer normativen Gesellschaft von Bedeutung sind. Neben Aktivitäten rund um Lebensmittelpakete für bedürftige Familien finden Fortbildungen sowie Schulungsausflüge statt. Zu den hohen jüdischen Feiertagen im Frühjahr und



Herbst beteiligt sich ganz Neve Hanna an einer Spendenaktion von 120 Lebensmittelpaketen für notleidende Familien.

- **„Backschule Yeladudes“:** Neve Hanna gründete vor fast 30 Jahren die Bäckerei Yeladudes (Kinderlein), um seinen Kindern die Welt der Werktätigkeit näherzubringen,



da sie in den Elternhäusern keine produktiven Vorbilder haben. Sie können auf eigenen Wunsch nachmittags beim Produktionsprozess unserer Brote, Kekse und Kuchen mitwirken und so Einblicke in das Backhandwerk gewinnen. Darüber hinaus lernen sie, wie man mit dem verdienten Geld umgeht. Um den Neve-Hanna-Kindern eine weiterführend berufliche Qualifizierung zu gewähren, wurde ein Lernprogramm entwickelt, das inzwischen bereits in mehreren Klassen das Backhandwerk in allen seinen Facetten in wöchentlichen Unterrichtseinheiten näherbringt.



- **Neve-Hanna-Kinder-Beirat:** Zwölf von den Kindern und Jugendlichen gewählte RepräsentantInnen vertreten sie gegenüber der Leitung des Kinderheimes, um ihre Wünsche einzubringen. Zugleich lernen sie, mehr Verantwortung im Alltag des Kinderheimes zu übernehmen und erlernen demokratische Grundregeln. Zu ihren Aufgaben gehört ebenfalls das Repräsentieren des Kinderheimes, so beispielsweise im Zuge der Teilnahme an Ausschüssen des israelischen Parlaments, die sich mit gefährdeten Jugendlichen befassen.



Zum Abschluss möchten wir Ihnen **unsere neuen Freiwilligen** vorstellen. Da der von Bund geförderte Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD) wieder anlief, konnten wir im Herbst zwei Schulabsolventinnen bei uns begrüßen: Esther aus



Dahlen und Malkah aus Dortmund. Am Vormittag helfen sie im Streichelzoo und in der Bäckerei und an den Nachmittagen verbringen sie Zeit mit den Kindern ihrer Wohngruppe, die ihre „Familie“ in Neve Hanna ist. Im Laufe der Zeit werden sie sich in Freizeitaktivitäten ein-

bringen und so wie die meisten Freiwilligen aus Deutschland engere Kontakte zu unseren israelischen Freiwilligen aufbauen.



Esther und Malkah wurde der Einstieg in Neve Hanna durch ein mehrtägiges Einführungsseminar erleichtert. Sie lernten das Team und die Kinder ebenso

wie die israelischen Freiwilligen kennen, erkundeten unter Begleitung die Gebäude des Geländes ebenso wie den Streichelzoo und die Bäckerei, richteten sich in ihrer Zwei-Zimmer-Wohnung ein und unternahmen überdies den ersten Streifzug durch Kiryat Gat.



Ihr erstes Seminar in Israel hielt zudem ein Highlight bereit: eine Gesprächsrunde in Jerusalem mit der auf Israel-Besuch weilenden Bundesministerin Karin Pries, die für die Freiwilligenprogramme zuständig ist. Zu dem Termin mit anderen Freiwilligen aus Deutschland wurden Esther und Malkah von Dr. Dagmar Bluthardt, Vorsitzende unseres deutschen Fördervereins „Neve Hanna Kinderhilfe e.V.“, begleitet, die Neve Hanna besuchte.

Gegenwärtig läuft die **Bewerbungsphase für den nächsten Freiwilligenjahrgang**. Kennen Sie Schulabgänger, die Interesse haben könnten? Eine Bewerbung ist bis zum 15.1.2026 möglich unter: volontaere@nevehanna.de

Wir verbleiben mit einem herzlichen Shalom und den besten Wünschen zu den bevorstehenden Feiertagen.

*Itzik Bohadana
Direktor*

*Chaim Appel
Vorstandsvorsitzender*

PS: Wir möchten uns zudem dem Aufruf unseres deutschen Freundesvereins anschließen, der den Versand unseres jährlichen Rundbriefes von Deutschland aus übernimmt, was hilft, Spenden zu sparen: Falls Sie diesen Rundbrief per Post erhalten, haben wir keine gültige E-Mail-Adresse von Ihnen. Wenn Sie mithelfen möchten, Porto zu sparen, dann teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Ihnen den Rundbrief zukünftig digital zustellen können: info@nevehanna.il oder mail@nevehanna.de

Aachener Bank eG

IBAN: DE84 3906 0180 0826 0320 14

BIC: GENODED1AAC